



musikgemeinschaft
küttigen-biberstein

Geschäfts- und Jahresbericht 2014 (Auszug)



Jahresbericht 2014 der Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein

Freitag, 7. März: Generalversammlungen und Mitgliederversammlung Musikgemeinschaft

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Nach den beiden Generalversammlungen der Musikgesellschaften Küttigen und Biberstein verlief auch die gemeinsame Mitgliederversammlung zügig. Das Protokoll, die Jahresrechnung und der Jahresbericht wurden genehmigt und jeweils mit Applaus verdankt. Die bisherigen fünf Mitglieder der Geschäftsleitung wurden alle wiedergewählt. Dies sind Stefan Berner (Präsident), Tina Rothacher (Aktuarin), Markus Schaffer (Eventmanager ☺), Sibylle Staub (Mitglieder), Sara Wehrli (Musik). Irene Arnold wird weiterhin die Rechnung der Musikgemeinschaft führen.

Mutationen

Gesamthaft verliessen drei Mitglieder die Spielgemeinschaft: Aus der MG Biberstein Bea und André Mürset und aus der MG Küttigen Severin Brühlmeier. Dafür dürfen wir gleich fünf neue Mitglieder begrüßen: Hans Troxler (Trompete), Maria Ineichen (Klarinette), Kurt Jeger (Percussion), Sean Wehrli (Euphonium), Matthias Wernli (Euphonium). Wir sind nun total 49 Mitglieder in der Spielgemeinschaft. Leider verschieden in den letzten drei Monaten drei Ehrenmitglieder der beiden Musikgesellschaften. Während eines Moments des Stillschweigens gedachte man den verstorbenen Heinz Frey, Albert Nadler und Walter Bircher.

Musikkommission

Die Musikkommission setzt sich zusammen aus je zwei Mitgliedern der MG's und des Dirigenten, Erich Weber. Anstelle von Severin Brühlmeier konnte in Joel Emmenegger wiederum ein junges Mitglied für die Kommission gefunden werden. Er, sowie die drei bisherigen Mitglieder Michel Emmenegger, Thomas Müller und Nathalie Bloch wurden gewählt.

Neuer Auftritt

Den Mitgliedern wurden zwei verschiedene Logos zur Auswahl unterbreitet. Schnell hatte man sich für eines entschieden. Ebenso schnell wurde man sich bei der Wahl eines einheitlichen Polo-Shirts einig. Dies wird dann bei einfacheren Anlässen oder bei Arbeitseinsätzen angezogen.

Auch im Internet sind wir mit einer neuen, gemeinsamen Homepage vertreten unter www.mgkb.ch.

Einige Neuheiten bei den Tambouren

Die Leitung bleibt nach wie vor bei Rolf Schleich. Der Probetag ist neu nun fix am Dienstag. Allerdings muss ein geeigneteres Probelokal gefunden werden. Die Zusam-

menarbeit mit den Tambouren der MG Buchs hat sich bewährt und wird weitergeführt. Die Finanzierung des Leiters wird mit der MG Buchs aufgeteilt. Die Koordination von Anlässen und Proben übernimmt Patrick Seiger. Zum besseren Informationsaustausch zwischen der Musig und den Tambouren wird künftig Daniel Frei, je nach Bedarf, an den Sitzungen der Geschäftsleitung teilnehmen.

Abschluss und Dank

Es war ein intensives (offiziell) erstes Jahr der Spielgemeinschaft. Aber wir sind auf sehr gutem Weg und hoffen auf viele weitere tolle Anlässe und lehrreiche Proben. Dank gilt dem Dirigenten Erich Weber für seine Geduld (die bisweilen sehr strapaziert wird) und seine gestählten Nerven, der tatkräftigen Unterstützung des Vizedirigenten für die vielen Holzregisterproben (auch seine Nerven werden ab und zu unter Strom stehen...), den fleissigen Mitgliedern der Geschäftsleitung und der Musikkommission.

Alljährlich soll ab nun auch ein Mitglied für ganz spezielle Verdienste ein „Merci“ erhalten. Dieses geht erstmals an Andreas Blattner für das Spenden und Zusammenbauen des tollen Bühnenbildes am letzten Jahreskonzert.

Bei einem feinen Apéro mit Speckzopf, Kuchen und allerlei Getränken wurde noch heftig geplaudert. Gemütlich liess man so den Abend ausklingen bzw. das Wochenende einläuten...



Die Geschäftsleitung der Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein

Sonntag, 6. April: Musig-Brunch in Biberstein

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Richtig gluschtig sah das reichhaltige Buffet aus, als um 9.30 Uhr die ersten Gäste zum Brunch eintrafen. Lange unberührt blieb es aber nicht. Die Halle füllte sich schnell und man genoss sichtlich das Angebot vom Birchermüesli über den Käse bis zum traditionellen Zopf mit Konfi und der Rösti. Letztere wurde übrigens von „unserer“ Köchin Doris Blattner beim Braten gekonnt in die Luft geworfen, gewendet und landete wieder in der Pfanne. Naja, gelernt ist halt gelernt.



Küchenarbeit ist angesagt: Vorbereitung des Musig-Brunchs

Es trafen nach und nach immer wieder Gäste ein, sodass wir noch schnell einige Tische zusätzlich deckten. Wir freuten uns natürlich sehr über die zahlreiche Gästeschar. Offensichtlich wird in Biberstein und Umgebung gerne „gebruncht“.



Viel Betrieb am Brunch Buffet

Abwechslungsreiches Konzert

Langsam wurde es Zeit, die Instrumente hervor zu nehmen und einzublases. Freundlicherweise betreuten während unseres Konzertes Mitglieder des STV's Biberstein unsere Gäste. Sie erledigten auch diese Aufgabe souverän und wir danken ganz herzlich. Mit dem „Ruetz-Marsch“ eröffneten wir das Konzert. Bewusst wurde das Programm sehr abwechslungsreich und mit „lüpfiger“ Musik gestaltet. Es sollte beschwingt und leicht sein und für jeden Geschmack etwas dabei haben. Danach folgte ein Medley mit sehr bekannten Polka- und Walzermelodien komponiert von den Herren Strauss Johann, Eduard und Josef. Wenn man beim Zuhören die Augen schloss, hätte man fast meinen können, an einem Frühlingstag, so in etwa im Jahre 1880 vielleicht, in Wien im Prater zu flanieren und lausche einer Stadtkapelle beim Musizieren. Nach diesem Ausflug wechselten wir in modernere Zeiten und spielten beschwingte Stücke, wie „Hello James“; den „Iris Blues“ von Günter Noris, einem deutschen Bandleader und Komponisten und „Sway“, eine bekannte südamerikanische Melodie. Danach folgten Hits aus den 70er Jahren von Les Humphries Singers, einem Medley mit „Mama Loo“, „Mexico“ und „Kansas City“. Les Humphries war Engländer und mit seiner Band in den 70er Jahren sehr erfolgreich. Er komponierte unter anderem auch die Titelmelodie der Krimiserie „Derrick“. Nach einem kleinen Abstecher in die 60er Jahre mit dem Song „Hello Mary Lou“ von Gene Pitney, damals gesungen von Ricky Nelson, der damit einen Nummer-Eins-Hit landete, kamen wir zu unserem letzten Stück dem Marsch „Holyrood“. Dies ist ein alter englischer Marsch aus dem Jahr 1912, kompo-

niert vom britischen Militärmusiker Kenneth Alford, der auch den bekannten Marsch „Colonel Bogey“ komponierte. Holyrood Palace ist der offizielle Wohnsitz der britischen Königin in Edinburgh, Schottland. Zum Spielen ist der Marsch eher anspruchsvoll und bereitete uns einiges Kopfzerbrechen. Nun aber haben wir sehr viel Spass daran beim Spielen. Zudem ist es das momentane Lieblingsstück unseres Dirigenten Erich Weber. Nach zwei Zugaben waren unsere Zuhörer zufrieden und liessen uns von der Bühne ziehen.

Abräumen, abwaschen, putzen...

... hiess es dann schon bald, als die letzten Gäste im Begriff waren zu gehen. Wenn man aber so viele helfende Hände hat, ist die Arbeit schnell getan und die Turnhalle war rasch wieder zum Turnen bereit und die Küche blitzblank.

Freitag, 23. Mai: Frühlingskonzert Jugendspiel

Wir waren wiederum eingeladen, am Frühlingskonzert des Jugendspiels ein kurzes Konzert zum Besten zu geben. Nach einem wiederum überzeugenden Auftritt des Jugendspiels traten wir erstmals mit unseren neuen Shirts vor dem zahlreichen Publikum auf. Anschliessend genossen wir die traditionelle Wurst und das feine Kuchenbuffet.



Erster Auftritt in den neuen blauen Musig-Shirts am Frühlingskonzert



Gemeinsamer Auftritt der Tambouren der MGKB und des Jugendspiels

Mittwoch, 28. Mai: Auffahrtsständli Seniorenzentrum Wasserfluh

Ebenfalls einen festen Platz in unserem Jahresprogramm hat das Auffahrtsständli im Seniorenzentrum Wasserfluh. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohnern zu einem runden Geburtstag gratulieren.

Sonntag, 15. Juni: Musiktag Wegenstetten

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Bei schönstem Wetter konnten wir am Sonntag 15. Juni, morgens früh, aufbrechen Richtung Wegenstetten im Fricktal. Das Dorf ist sehr idyllisch gelegen und war in bester Festtagslaune geschmückt mit Fahnen und einzelnen Dekorationen.

Unsere Vorträge

Ein Schulzimmer wurde uns zur Verfügung gestellt, um die Instrumente zu deponieren. Danach hatten wir gerade noch genügend Zeit, um etwas Koffein zu tanken, bevor wir zu unserer Vorprobe anzutreten hatten. Im Kindergarten konnten wir uns

„einblasen“ und uns auf unser Konzertstück „Cassiopeia“ einstimmen. Mit viel Geduld hat unser Dirigent, Erich Weber, dieses Stück mit uns einstudiert. Der Komponist, Carlos Marques, hat sich beim Komponieren von der Geschichte über Cassiopeia und ihre Tochter Andromeda, aus der griechischen Mythologie, inspirieren lassen. Der Vortrag gelang gut und auch die Bewertung des Experten fiel wohlwollend aus. Einige Aspekte wurden sehr gelobt, unter anderem auch das Saxophonsolo von Michel Emmenegger. Bei der Intonation und dem Klangleich, haben wir, wie wir bestens wissen, noch Verbesserungspotential.



Unser Konzertvortrag in Wegenstetten

Danach reichte die Zeit gerade, um den offerierten Apéro zu genießen. Denn bald schon waren wir an der Reihe für die Marschparade. Wir hatten recht viel Proben investiert, um das Marschieren zu üben, da wir einige neue Mitglieder haben, die nur wenig oder gar keine Erfahrung mit Marschmusik haben. Somit waren wir ziemlich gespannt auf unser Resultat. Für die Marschelemente, wie Abmarsch, anhalten, Instrumente heben, Körperhaltung etc. wurden wir sehr gut benotet. Beim Musizieren haben wir dafür Punkte verloren. Somit wissen wir, wo wir nächstes Mal den Fokus hinsetzen sollten.



Bereit zum Paradedewettbewerb

Zeit zum Festen

Nach dem Mittagessen und der Unterhaltung durch die Jugendband Wegenstettertal, welche übrigens sehr gut musizierte, hatten wir einen ganzen Nachmittag Zeit, um uns im Festgelände auszutoben. Manche zog es in die Kaffeestube, manche ins Bierzelt. Man hörte die Konzertvorträge anderer Vereine und schaute sich die Marschparade am späteren Nachmittag an. Zwischendurch wurde natürlich noch gefachsimpelt und auch das übliche Sprüche-Klopfen kam nicht zu kurz. Nach dem „Zobe“ wurden die Veteranen geehrt. Auch einige von uns sassen in Reih und Glied auf der Bühne und konnten sich bejubeln lassen. Romy Zingg (Euphonium), Stefan Bernhard (Klarinette) und Patrick Seiger (Tambour) konnten ihr 25-jähriges Jubiläum und Markus Schaffer (Klarinette) und Toni Blattner (Bass) ihr 35-jähriges Jubiläum feiern. Herzliche Gratulation!



Unsere Veteranen: Stefan Bernhard, Markus Schaffer, Patrick Seiger, Romy Zingg, Toni Blattner

Wieder zurück „ähnet“ der Staffelegg, liessen etliche den Abend im „Kreuz“ in Küttigen ausklingen. Es wurde viel gelacht und geplaudert bis dann auch die Letzten endlich den Heimweg unter die Füsse nahmen.

Samstag, 28. Juni: Jugendfest Erlinsbach

Unser intensives Marschmusiktraining kam uns auch am Jugendfestumzug in Erlinsbach zu gute.

Sonntag, 29. Juni: Pfarrinstallation Küttigen

Mit einem Platzkonzert nach dem Gottesdienst haben wir die Einsetzung des neuen Pfarrers, Erich Strahm, auf Kirchberg musikalisch begleitet.

Freitag, 4. Juli: Maienzug Aarau

Unser letzter Einsatz vor den langen Sommerferien ist traditionell die Teilnahme am Aarauer Maienzug. Nach einer mehr oder weniger langen Nacht (je nach individuellem Programm am Maienzug-Vorabend) trafen alle pünktlich im Kasernen-Restaurant ein. Weil das Aufgebot nicht ganz so klar formuliert war und auch das Wetter Interpretationsspielraum bot, gab es (wie auch schon in anderen Jahren) Diskussionen bezüglich Tenü für den Umzug. Weil aber nicht alle Kittel und Hut dabei hatten, war schnell klar, dass wir in diesem Jahr mit unseren Gilets den Umzug bestreiten werden. Nach dem Umzug (mit einigen Regentropfen) genossen wir im Restaurant Viva die von der Stadt Aarau offerierte Verpflegung.

Freitag, 1. August: Bundesfeier Biberstein

Auf Wunsch der Gemeinde Biberstein nahmen wir seit langem wieder einmal an der Bundesfeier im idyllischen Schlosshof in Biberstein teil. Aufgrund von zahlreichen Ferienabsenzen haben wir unseren Einsatz (inkl. Nationalhymne) mit einer eigentlichen „Kleinformation“ bestritten.

Samstag, 20. September: Jubiläum Kuny AG und Jubilarenkonzert

Gleich einen doppelten Einsatz hatten wir am 20. September zu bewältigen: Die Firma Kuny AG in Küttigen konnte das hundertjährige Bestehen feiern. Mit einem Konzert am Tag der offenen Tür bereicherten wir den Jubiläumstag dieser wichtigen Küttiger Firma. Nach einer reichhaltigen Verpflegung vom Buffet fand am frühen Abend das Jubilarenkonzert in Biberstein (integriert in das Oktoberfest der STV Biberstein-Damen) statt. Nach unserem Konzert wurden unsere Gäste mit Schweinshaxen, Poulet, Weisswürste und Schupfnudeln verwöhnt.

Sonntag, 21. September: Gottesdienstbegleitung

Nachdem wir bewusst das Jubilarenkonzert in Biberstein mit dem Jubiläum der Kuny AG zusammengelegt hatten, vervollständigte die auch schon zur Tradition gewordene musikalische Begleitung des Betttag-Gottesdienstes unser intensives „Musik-Wochenende“. Wer noch Zeit und Lust hatte, konnte sich beim anschliessenden Kirchenkaffee noch mit Zopf und Kafi verköstigen.

Samstag, 1. November / 29. November / 6. Dezember: Tunerabende Biberstein und Küttigen

Weil wir bei unseren Anlässen jeweils auch von der Unterstützung der beiden Turnvereine von Biberstein und Küttigen profitieren können, ist es für uns selbstverständlich, dass wir uns bei diesen Vereinen auch mit einem Arbeitseinsatz an den Turnerabenden revanchieren. Sowohl in Biberstein als auch in Küttigen haben wir an drei Wochenenden jeweils eine motivierte Service-, Buffet- oder Küchencrew gestellt. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer aus der MGKB.

Sonntag, 30. November: Adventskonzert in der Kirche

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Etwas nervös waren wir schon. Zum einen, weil man gespannt war, ob auch alles so klappen wird, wie man es geübt hat und zum anderen, weil ein Konzert in der Kirche, auch wegen der Akustik, immer wieder speziell ist.

Der Einstieg mit dem Triumphmarsch...

... aus der Oper "Aida" von Giuseppe Verdi ist uns gut gelungen. Unser Dirigent, Erich Weber, führte auch gleich noch durch das Programm mit einigen interessanten und humorvollen Kommentaren. Die Oper "Aida" wurde am 24. Dezember 1871 in Kairo uraufgeführt. Für die Inszenierung kamen eigens dafür gebaute "Aida-Trompeten" zum Einsatz, weil Verdi die Handlung, welche zur Pharaonenzeit spielt, so authentisch wie möglich gestalten wollte. Darauf folgten das ruhigere Stück "Jupiter" von Gustav Holst und einige Sätze aus der "Nussknacker-Suite". Einem lebhaften Ballett, das die Geschichte eines Mädchens erzählt, das zu Weihnachten einen Nussknacker geschenkt bekommt und in der Nacht davon träumt.

Im Stück "Reigen seeliger Geister", der Ouvertüre aus der Oper Opheus und Eurydike, spielte unsere Flötistin, Fabienne Berner, ein sehr schönes Solo. Leicht und flockig ging es weiter mit "Winterwonderland", bevor es mit der "British Master Suite" und dem hebräischen Sklavenchor, aus der Oper "Nabucco" wieder etwas ruhiger wurde.

Unser Schlagzeuger, Ruedi Wehrli, trommelte das Solo im "Little Drummer Boy", einem amerikanischen Weihnachtslied, das bereits von sehr vielen Sängern und Bands interpretiert wurde. So unter anderem ein sehr erfolgreiches Duett, gesungen von Bing Crosby und David Bowie oder die wunderschöne A-cappella-Version von Pentatonix. Mit "Sleigh ride" von Leroy Anderson, ging es ab wie die Post, bzw. wie mit der Kutsche. Denn die fröhliche Melodie zeigt, wie lustig eine Schlittenfahrt durch eine Schneelandschaft sein könnte, sofern es welchen hätte...

Das Lied "Music of the night", aus dem Musical Phantom der Oper, holte unsere Gäste wieder aus dem Schnee zurück in die Kirche. Mit "Feliz Navidad" wünschten wir allen Besuchern fröhliche Weihnachten und ein glückliches neues Jahr. Unser letztes Stück "Amazing Grace", ein feierlich traditionelles Lied, beinhaltete ein Trompetensolo, gekonnt gespielt von Heinz Hunziker. Nach zwei Zugaben wurden wir dann endgültig entlassen.



Holz- und Hornregister am Adventskonzert 2014

Apéro und Gespräche

Das reichhaltige Apérobuffet liess keine Wünsche offen und die Gäste benutzen die Gelegenheit, noch einige Zeit angeregt miteinander zu plaudern. Unser Programm fand reichlich Zustimmung. Vor allem wurde positiv erwähnt, dass viele der Melodien bekannt waren und man so richtig mitschwelgen konnte. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer im Vorder- und Hintergrund für das gute Gelingen des Adventskonzerts 2014.



Apérobuffet am Adventskonzert

Donnerstag, 18. Dezember: Mitgliederversammlung und Jahresschlusscock

Nach einem Begrüssungsapéro im Mehrzweckraum in Biberstein hielt Stefan Berner Rückschau auf das vergangene Jahr. Anschliessend wurden die fast vollzählig anwesenden Mitglieder über das geplante Jahresprogramm 2015 informiert. Weil die Anlässe im ersten Halbjahr rechtzeitig geplant werden müssen, kann mit der Besprechung des Jahresprogrammes jeweils nicht bis zur Mitgliederversammlung im März zugewartet werden. Die Mitglieder nahmen das Jahresprogramm mehr oder weniger stillschweigend zur Kenntnis. Vielleicht hat auch niemand etwas dazu gesagt, weil ein feines Fondue vom Chäs-Wali bereitstand. Auf alle Fälle genossen wir alle den Fondue-Plausch bis spät in die Nacht. Herzlichen Dank an Markus und seine Helferinnen für das Organisieren dieses gemütlichen Hocks!



Fondueplausch am Jahresschlusscock

Montag, 29. Dezember: Musiksilvester

35 Mitglieder und Gäste haben sich zum Jahresende im Schützenhaus Küttigen zum Musiksilvester getroffen. Für die Organisation zeichnete das Euphonium- und Bassregister verantwortlich. Wie der Berichtstatter (der leider selber nicht dabei sein konnte) erfahren hat, war der Anlass tip-top organisiert worden und die Stimmung war bestens. Auch ein Wettbewerb (mit schwierigen Fragen!) durfte nicht fehlen. Herzlichen Dank dem OK für die grosse Arbeit.